

Steueranreize für Organspender?

Finanzielle Anreize halten einige Chirurgen für einen sinnvollen Weg, die Zahl der Lebendspenden zu steigern. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Streß durch Organisationsdefizite

Eine Studie belegt: Klinikmitarbeiter müssen häufig organisatorische Defizite durch persönliches Engagement ausgleichen. Das macht Streß! **6**

MEDIZIN

Cannabinoid gegen Schmerzen

Dronabinol wirkt bei den meisten Schmerz-Patienten spätestens nach zwei Wochen. **12**

Hilfe bei psychogener Impotenz

Auch bei psychogener Impotenz gibt es leichte bis schwere Ausprägungen. Sublinguales Apomorphin kann die Sexualtherapie unterstützen. **13**

WIRTSCHAFT

Teure Computer-Lizenzen

Die Lizenzen für bestimmte Microsoft-Programme könnten für Ärzte künftig teurer werden. **14**

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Gicht, Ischias, Augenleiden



Hermann Hesse berichtete in seinen Briefen an Thomas Mann oft und gern von seinem Gesundheitszustand. **18**

ÄRZTE ZEITUNG

Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506177

Redaktion:

Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 58870
(06102) 58740

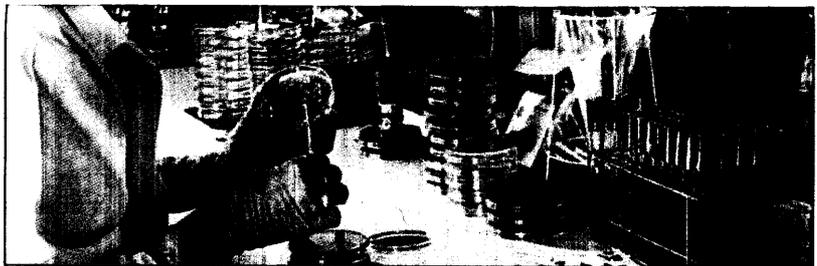
Verlag:

Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506123

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: arztonline

EB
26094
ZB MED



Ob der Laborparameter 15 oder 30 Pfennig kostet, interessiert nicht, der KBV-Kostensatz von 0,69 Pfennig muß genommen werden. Foto: VDGH

Allergien durch Henna-Tattoos

MÜNCHEN (dpa). Vor Allergien durch Henna-Tätowierungen hat Professor Jörg C. Prinz aus München gewarnt. Für das Aufmalen werde in Urlaubsländern oft Paraphenyldiamin als Farbverstärker beigemischt, was eine lebenslange Allergie zur Folge haben könne, so der Hautarzt beim Dermatologenkongreß in München.

Ärzte begrüßen Stopp für Patent

MÜNCHEN (eb). Der teilweise Widerruf des „Edinburgh-Patents“ stößt bei Dr. Frank-Ulrich Montgomery, Chef des Marburger Bundes, auf Zustimmung. Er fordert von der EU einen „Pakt gegen Embryonenforschung“. Die Bundesärztekammer hat die Patentierung des menschlichen Genoms wiederholt abgelehnt. **Siehe Seiten 2 und 4**

Soforthilfe für Taucher mit O₂ und

Richtiges Auftauchen ist keine Garantie, vom Tauchunfall verschont zu bleiben.

NEU-ISENBURG (mal). Beatmung mit reinem Sauerstoff und Infusionen sind wichtige Sofortmaßnahmen bei Tauchunfällen.

In Deutschland ist jährlich mit 500 bis 1000 Tauchunfällen zu rechnen. Betroffen davon können auch Taucher sein, die richtig auftauchen, bei denen aber etwa durch Streß oder schwere körperliche Anstrengungen beim Tauchen die Stickstoffabgabe beim Auftauchen nicht regulär abläuft (Intensivmed 39, 2002, 461). Auffällig werden die Patienten etwa durch starke Mü-

digkeit und Hautjucken, bei ausgeprägter Symptomatik auch durch Schmerzen, Schwindel, Dyspnoe oder Bewußtlosigkeit.

Bei Tauchunfällen ist außer der normalen Notarzt-Versorgung indiziert (Dt Z Sportm 6, 2002, 177):

■ 100prozentiger Sauerstoff, am besten mit Maske oder über Tubus zur Verkleinerung der Gasblasen,

■ Infusion kolloidaler oder kristalloider Lösungen (1 bis 2 Liter in der ersten Stunde, dann 500 ml pro Stunde) zum Ausgleich des bei

Henning C...
ger Ärzte v...
te Zeitung...
die Breme...
Laborleis...
chen OI u...
terhalb de...
technische...
bieten. Da...
Siehe a...

S Oberla...
Az.: 13...

Hilfe Süde...

BONN (dp...
Euro will...
gerhilfe de...
im Süden...
lein in M...
23 000 Me...
gut und D...
den, so d...
Bonn. Auc...
sollen geb...

Tauchern...
fizits durc...
produktion...

Wache...
auf dem F...
trübte stab...
werden. A...
Therapie...
ein Druck...
bracht wer...

i Infos z...
kamme...
Rat gibt es...
cherarztbere...
Tel. 0431/540...